***Hör-Gottesdienst zum Altjahrsabend 2020***

***mit Tischabendmahl***

***St. Martinskirchengemeinde Tellingstedt***

**Orgelvorspiel**

**Votum und Begrüßung**

**Lied „Da wohnt ein Sehnen“**

Refrain: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. / Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.

In Sorge, im Schmerz, sei da, sei uns nahe, Gott.

2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir.

In Ohnmacht, in Furcht, sei da, sei uns nahe, Gott.

3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.

In Krankheit, im Tod, sei da, sei uns nahe, Gott.

4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.

Wir hoffen auf dich, sei da, sei uns nahe, Gott.

**Gebet Kyrie und Gloria**

**Lied „Von guten Mächten“**

1. Von guten Mächten treu und still umgeben, / behütet und getröstet wunderbar, / so will ich diese Tage mit euch leben / und mit euch gehen in ein neues Jahr.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, / noch drückt uns böser Tage schwere Last. / Ach Herr, gib unsern aufgescheuchten Seelen / das Heil, für das du uns bereitet hast.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

7. Von guten Mächten wunderbar geborgen / erwarten wir getrost was kommen mag. / Gott ist mit uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

**Predigt I**

**Lesung Ex. 13,20-22**

„Als das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten floh, zog Gott der Herr vor ihnen her; am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten. Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht.“

**Predigt II**

**Lied zum Abendmahl** „Wenn das Brot, das wir teilen“

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht / und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, / *dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht / in der Liebe, die alles umfängt, / in der Liebe, die alles umfängt.*

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt / und die Not, die wir lindern zur Freude wird, / *dann hat Gott…*

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt / und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, / *dann hat Gott…*

**Gebet zum Abendmahl**

**Einsetzungsworte** *(auch zum Mitsprechen)*

Unser HERR, Jesus Christus,

in der Nacht, da er verraten war,

nahm er das Brot, *(Aufheben des Tellers mit den Oblaten/dem Brot)*

dankte, brach’s, gab es den Seinen und sprach:

Nehmet und esset, das ist mein Leib,

der für euch gegeben ist. *(Abstellen des Tellers)*

solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, *(Aufheben des Glases)*

dankte, gab ihnen den und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus,

dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut,

das vergossen wird für euch und für viele

zur Vergebung der Sünden.

Solches tut, sooft ihr’s trinket, zu meinem Gedächtnis. *(Abstellen des Glases)*

**Gesang**

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, erbarm dich unser. / Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, erbarm dich unser. / Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, gib uns deinen Frieden. A-men.

**Reichen des Abendmahls**

*Ich reiche meinem Gegenüber das Brot/die Oblate zum Essen und sage:*

„Brot des Lebens, Christus für dich !“

*Ich reiche meinem Gegenüber den Saft/den Wein zum Trinken und sage:*

„Kelch des Heils, Christus für dich !“

*Wir reichen uns die Hände, oder – wenn allein mit sich – legen die Hände um unsere Schultern – und sprechen:*

„Friede sei mit dir! Amen.“

**Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen“**

Refrain: Meine Zeit steht in deinen Händen. / nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. / Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. / Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

1. Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich, was wird morgen sein ?/ Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. / Vater, du wirst bei mir sein. / *Meine Zeit steht in deinen Händen….*

3. Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn. / Hilflos seh ich, wie die Zeit verrinnt. / Stunden, Tage, Jahre gehen hin, / und ich frag, wo sie geblieben sind. / *Meine Zeit steht in deinen Händen…..*

**Schlußgebet**

**Vaterunser**

**Segen**

**Orgelnachspiel**

\*

Mitwirkende: Ingrid Weisz, Elisabeth Weisz, Christine Beyer, Brit Borghardt, Pauls Plate, Rüdiger Burzeya